

Wein könnte Frauen vor Demenz schützen

k -- Mehlig K, Skoog I, Guo X et al. Alcoholic beverages and incidence of dementia: 34-year follow-up of the prospective population study of women in Göteborg. Am J Epidemiol 2008 (15. März); 176: 684-91

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Jan Gysi

In den vergangenen Jahren haben verschiedene Untersuchungen darauf hingewiesen, dass moderater Alkoholkonsum möglicherweise vor der Entwicklung einer Demenz schützen könnte. Ob dabei Unterschiede bezüglich Geschlecht, Art des alkoholischen Getränkes oder Ausmass des Konsums bestehen, wird kontrovers beurteilt. Im Rahmen dieser schwedischen Kohortenstudie wurden 1'458 Frauen seit dem Jahr 1968 beobachtet und regelmässig auch zu ihrem Alkoholkonsum befragt. Der Zusammenhang zwischen dem Konsum verschiedener alkoholischer Getränke und dem späteren Auftreten einer Demenz wurde untersucht.

Im Jahr 2002 wurde bei 162 dieser Frauen eine Demenz diagnostiziert. Nach Korrektur für andere Faktoren war der Weinkonsum mit einem geringeren Risiko für die spätere Entwicklung einer Demenz verknüpft («Hazard Ratio» 0,6, 95% CI 0,4 – 0,8). Besonders stark war dieser Zusammenhang, wenn nur Wein konsumiert wurde. Bei Raucherinnen, welche ein höheres Ausgangsrisiko für eine Demenz haben, war die Assoziation noch ausgeprägter. Für andere Getränke konnte keine positive Wirkung festgestellt werden.

Obwohl sporadischer Weinkonsum das Risiko, eine Demenz zu entwickeln, in dieser Studie klar verminderte, müssen die Resultate mit Vorsicht interpretiert werden. So wurde beispielsweise die Menge der konsumierten Getränke nicht sehr genau erhoben. Auch bleibt unklar, welche Inhaltsstoffe für die günstige Wirkung verantwortlich sind.

Zusammengefasst von Jan Gysi